

Die Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e. V. (DGsv) setzt sich seit 1989 für die Qualität von Supervision und Coaching ein. Sie sichert die höchsten Qualitätsstandards im deutschen Supervisions- und Coachingmarkt. In der Datenbank unter www.dgsv.de/beraterinnen-suchen können Sie über 4.400 qualifizierte Berater/innen finden, auf deren Supervisions- und Coachingqualität Sie vertrauen können.

Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V.

Neusser Str. 3

50670 Köln

Tel. +49 (0)221-92004-0

Fax +49 (0)221-92004-29

www.dgsv.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Lentze, Referentin

annettelentze@dgsv.de



Supervision und Coaching

Reflexion der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen



Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V.

Viele Kinder und Jugendliche verlassen wegen Krieg und Verfolgung ohne Familienangehörige ihre Heimat.

Zurzeit leben in Betreuungs- und Jugendhilfemaßnahmen 51.000 unbegleitete minderjährige Jugendliche aus Afghanistan, Syrien, dem Irak, Eritrea und anderen Ländern. Sie sind durch Erlebnisse der Reise belastet, haben Misshandlung oder Gewalt erfahren. Sie sprechen die Sprache des Landes nicht, in dem sie ankommen, und erleben eine ihnen fremde Kultur. Sie suchen Schutz und Orientierung und erhoffen sich die Möglichkeit, eine Ausbildung machen zu können oder eine Arbeit zu finden.

Zahlreiche Einrichtungen, Fachkräfte und Ehrenamtliche organisieren die Betreuung der Kinder und Jugendlichen und begleiten sie.

Supervision und Coaching dienen Einzelnen, Teams oder Gruppen zur Reflexion ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit.

Mit Hilfe von Supervision und Coaching können Fachkräfte über ihre Rollen und Aufgaben und die Strukturen der Organisation nachdenken und reflektieren, wie sie ihre Arbeitsbeziehungen gestalten können.

Reflexion durch Supervision und Coaching unterstützt Fachkräfte und ehrenamtlich Arbeitende in ihrer anspruchsvollen und herausfordernden Arbeit, um

- kultursensibel arbeiten zu können.
- Kooperationen und Vernetzung untereinander zu fördern.
- als Leitung bei der Vielzahl neuer Aufgaben den Überblick zu behalten.
- neue Erfordernisse in alte Arbeitsstrukturen zu integrieren.
- die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Ehrenamtlichen zu stärken.
- Belastungssituationen zu reflektieren.
- die eigenen Grenzen auszuloten.

